

Eckernförder Zeitung vom 11. April 2011

## Traumkulisse für die Ruderer

Anrudern bei optimalen Bedingungen / ERC auf der Suche nach regattageeignetem C-Vierer



Muskelkater? "Kennen wir nicht!" schallt es aus diesem Damen-Zweier zurück.

Kräftig, aber auch ein wenig ehrfürchtig haben die Ruderer gestern ihre ersten Schläge gesetzt und die spiegelglatte Ostsee ein wenig ins Kräuseln gebracht. Knallblauer Himmel, warme Sonnenstrahlen, Windstille - der Start in die Rudersaison 2011 hätte nicht besser terminiert sein können. Elf Boote hat der Eckernförder Ruderclub (ERC) gestern zu Wasser gelassen und den ersten Kurs des Jahres eingeschlagen: Seelustbrücke, Hafen und zurück. Ein kleines Aufwärmprogramm für die sturmerprobten Ostseeruderer, aber eines, das Lust auf mehr macht.

Voller Vorfreude haben die aktiven Ruderer die "Ringelnatter", "Tonne Drei" und auch den neuen Vierer mit Namen "Schleswig-Holstein" aus dem Bootslager an der Strandpromenade geholt, die Skulls montiert und die back- und steuerbordseitigen Ruderblätter in die richtige Lage gebracht - und dann die ersten, heiß ersehnten Schläge nach sechs ruderfreien Wintermonaten. Ein Genuss nicht nur für Arne Lass: "Wir freuen uns darauf und müssen nach dem Wintertraining erstmal ein Feeling für das Boot bekommen." Die Ruderer haben sich im Winterhalbjahr mit Zirkeltraining und Ballspielen fit gehalten, um von Beginn an voll durchziehen zu können. Muskelkater? "Kennen wir nicht", ruft ein erfahrene Ruderin. Der eine oder andere Ruderer hat sich allerdings schon im Februar auf die Bucht getraut.

Die Eckernförder Bucht ist an diesem Tag ein ideales Ruderrevier. Und auch sonst haben die 90 ERC-Mitglieder alle Möglichkeiten, bis etwa Windstärke 4 ihren Sport in reizvoller Lage zwischen Eckernförde,

Karlsminde und Schwedeneck nachzugehen.

Zu den eifrigsten Ruderern zählen die "Oldies" Uwe Schumacher und Hartwig Deimel. Als Vorsitzender Jürgen Marquardsen vor dem Anrudern die Fahrtenrunderer auszeichnete, waren die Beiden mit Abstand diejenigen mit dem meisten geruderten Kilometern und auch das erteilte Fahrtenabzeichen war für sie nicht das erste, sondern das siebte. Der gertenschlanke und durchtrainierte frühere Eckernförder Bauamtsleiter Deimel hat im vergangenen Jahr 1816 Kilometer gerudert, Schumacher 2181. "Wir haben viel Zeit und sind oft auf dem Wasser", begründet Bootswart Schumacher die herausragenden Werte. "In München gibt es eine Ruderin, die es jährlich auf über 20 000 Kilometer bringt", ergänzt Deimel. Die weiteren Fahrtenabzeichen gingen an Uschi Osmann (731 Kilometer), Nathalie Wagner (776), Christiane Autzen (778), Dorothea Mahrt (786) und Andrea Bär (862). Den Steuermannslehrgang haben Nathalie Wagner und Jürgen Marquardsen bestanden. Die nächsten Großereignisse mit Eckernförder Beteiligung sind die Teufelsmoor-Rallye und die Pfingstwanderfahrt in Lübeck.

Der ERC verfügt über 22 top-gepflegte Boote. Größter Wunsch ist die Anschaffung eines regattageeigneten C-Vierers, der deutlich schlanker und schneller als die üblichen E-Vierer sind. Über Sponsoren wie auch neue Mitglieder würde sich der ERC ([www.eckernfoerder-ruderclub.de](http://www.eckernfoerder-ruderclub.de)) freuen.